



Manfred Groh

Bürgermeister Stadt Karlsruhe a.D.
Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Wahlkreisbüro:
Karlsruher Str. 88
76139 Karlsruhe

Telefon: 0721 2551995
Telefax: 0711 2551997
E-Mail: mail@manfred-groh.de

Landtagsbüro:
Konrad-Adenauer-Str. 3
70173 Stuttgart

Telefon: 0711 2063 985
Telefax: 0711 2063 14 985
E-Mail: manfred.groh@cdu.landtag-bw.de

Karlsruhe, 20.05.2014

Pressemitteilung

Manfred Groh MdL: Verkehrssituation in Karlsruhe macht ein Umdenken dringend erforderlich

Die gegenwärtige Baustellensituation im Raum Karlsruhe erfordert nach Meinung des CDU-Landtagsabgeordneten Manfred Groh ein Umdenken. „Die aktuellen Debatten zur Lösung der Verkehrsprobleme in Karlsruhe stehen sinnbildlich für die Verkehrspolitik in der Stadt. Sie sind geprägt von kurzfristigem Denken. Bestes Beispiel hierfür ist die Anpassung der Ampelschaltung in den Bergdörfern, um dem Ausweichverkehr zu begegnen. Dies ist erstens keine dauerhafte Lösung der Probleme und zweitens taugt sie wahrscheinlich noch nicht einmal in der gegenwärtigen Situation. Es ist schlichtweg Aktionismus vor der Kommunalwahl“, stellt Groh fest.

Durch Karlsruhe verlaufen mit der A5, der A8, der Südtangente sowie der Rheintalbahn einige der wichtigsten und am stärksten befahrenen Verkehrsachsen Europas. Der CDU-Landtagsabgeordnete verweist auf die amtlichen Prognosen zur Entwicklung des Verkehrsaufkommens in Baden-Württemberg, Deutschland und Europa. Diese sehen trotz gegenwärtig leicht rückläufiger Entwicklungen einen weiteren deutlichen Anstieg in den kommenden Jahren voraus. „Für eine vernünftige

und zukunftsgerichte Verkehrspolitik muss man die Realitäten anerkennen. Und die sehen nun einmal so aus, dass der Verkehr in den kommenden Jahren weiter zunehmen wird. Die Politik muss daher Maßnahmen ergreifen, damit diese Hauptverkehrsachsen den überregionalen Verkehr auch in Zukunft aufnehmen können“, so Manfred Groh.

Der CDU-Landtagsabgeordnete plädiert angesichts dieser prognostizierten Entwicklungen dafür, dass man die zweite Rheinbrücke sowie die Nordtangente endlich als Chance für die gesamte Region versteht. Befürchtungen, wonach diese Projekte nur noch mehr Verkehr in die Stadt anziehen würden, hält er für unbegründet. Schließlich ist das erhöhte Verkehrsaufkommen bereits angekündigt. „Eine zweite Rheinbrücke sowie eine Nordtangente können einen wichtigen Beitrag zur Entzerrung der Verkehre im Oberzentrum Karlsruhe leisten. Ziel muss sein, dass in Zukunft nicht jeder Unfall oder Baustelle auf der Südtangente direkt zum Verkehrskollaps führt“, ist Manfred Groh überzeugt.

Neben den großen überregionalen Verkehrsachsen ist es aber auch wichtig, dass der Verkehr im städtischen Verkehrsnetz am Laufen gehalten wird. „Maßnahmen wie ein Verbot des Gehwegparkens oder der Rückbau von Straßen in Karlsruhe tragen nicht zu einem besseren Verkehrsfluss bei“, so Groh. Das mehr Raum für Radfahrer geschaffen wird, wird von Groh nicht grundsätzlich kritisiert. Jedoch müsse sich die Stadtverwaltung schon Fragen lassen, ob die wichtigen Straßen, wie bspw. die Rheinstraße bzw. die Kaiserallee oder die Karlstraße besonders gut für Fahrradfahrer geeignet sind. „Anstatt die Einfahrtstraßen mit Fahrradschutzstreifen auszustatten, sollte man eher die kleineren und vor allem nicht so stark befahrenen Nebenstraßen besser für den Radverkehr erschließen“, ist Manfred Groh der Meinung.

Die Baustellensituation in und um Karlsruhe herum zeigt derzeit sehr deutlich, dass das Karlsruher Verkehrsnetz in hohem Maße störungsanfällig ist und seine Leistungsfähigkeit an künstlich erzeugte Grenzen stößt. Es kommt daher darauf an, durch Ausbaumaßnahmen sowie eine bessere Abstimmung zwischen Stadt und Land/Bund sowie vor allem mit den Bürgerinnen und Bürgern das Karlsruher Straßennetz in Zukunft leistungsfähiger zu machen, ist Groh überzeugt.

